

*“In den ersten Lebensjahren werden die Koffer fürs Leben gepackt.
Was dann noch nicht drin ist, geht schwerlich noch hinein.“*

Die Hirnforschung bestätigt die positiven Aspekte der Musikerziehung. Das Spielen eines Instrumentes erfordert eine Reihe von Fähigkeiten, die zusätzlich gleichzeitig ablaufen.

Das Kind muss Noten lesen, Takte zählen, das Gespielte mit dem Gehör kontrollieren, vorausdenken und übt gleichzeitig seine Fingerfertigkeit.

Kaum eine andere Tätigkeit schult das Gehirn daher so umfangreich, wie das Musizieren.

Beide Hirnhälften werden gleichermaßen beansprucht und die Verbindung zwischen ihnen verstärkt. Früher noch als in vielen anderen Bereichen lernen Kinder durch das Musizieren, dass Erfolg mit Arbeit verbunden ist, denn nur durch regelmäßiges Üben macht das Ergebnis auch Freude - kaum etwas anderes vermag in einem Menschen so viele Emotionen hervorzurufen wie Musik.

Musikunterricht fördert auch die soziale Intelligenz der Kinder.

Denn im Ensemble zu musizieren gelingt nur, wenn man einander zuhört, sich an Regeln hält und auch bereit ist, in den Hintergrund zu treten.

Die Kinder machen die Erfahrung, dass der Klang der verschiedenen Instrumente im Zusammenspiel mehr ist als die Summe der Einzelinstrumente.

Kinder lernen, zuzuhören und - wie andere Studien zeigen - auch die Zwischentöne in der menschlichen Kommunikation zu erkennen.

Das Erlernen eines Musikinstrumentes vermag also viel mehr als nur die Möglichkeit, später einmal "Hausmusik" zu betreiben.

Kinder erlernen Fähigkeiten, die in der heutigen Welt nötiger sind denn je und die von der traditionellen Schule oft vernachlässigt werden.

Das Wichtigste beim Musizieren ist jedoch immer noch, dass es demjenigen eine Menge Spaß macht.

Ansprechpartner für die Ausbildung:

1. Vorsitzender des Fördervereins:

Franz-Josef Kotthoff
0291 / 51984

Ausbildungsleiterin:

Lisa Dolle
0291 / 56461
0151 / 56556331

♪ ♪ Wir freuen uns auf das
„Koffer packen“ mit unseren neuen
**Musikern, wünschen eine schöne
Ausbildungszeit und viel Spaß beim
Musizieren.** ♪ ♪

Weitere Informationen zur Ausbildung
und Wissenswertes über unseren Verein
finden Sie auf unserer Internetseite

www.mk-remblinghausen.de



INFOFLYER ZUM INSTRUMENTALUNTERRICHT



FRAGEN?

Welche Instrumente werden unterrichtet?

Grundsätzlich alle, die man in einem Blasorchester benötigt – allerdings stehen nicht immer alle Instrumente zur Verfügung.

- Flöte
- Oboe
- Klarinette
- Saxophon
- Trompete/Flügelhorn
- Tenorhorn/Bariton
- Horn
- Posaune
- Tuba
- Schlaginstrumente

Welches Instrument ist das Richtige?

Das wird im Rahmen unseres Instrumentenkarussells ermittelt:

Die Interessenten probieren alle Instrumente ähnlich eines Zirkeltrainings aus und bewerten im Anschluss das jeweilige Instrument.

Ebenso werden die Voraussetzungen der Interessenten für das Instrument durch die Ausbilder bewertet.

Durch den Vergleich dieser beiden Bewertungen wird das für den Schüler am besten passende Instrument gewählt.

Was leistet der Förderverein?

- Besorgt die Instrumente und sucht die entsprechenden Ausbilder
- Sorgt für die ordentliche Durchführung des Unterrichts
- Sorgt für ortsnahen Unterricht
- Stellt die Räumlichkeiten
- Organisiert den Theorieunterricht, sowie die Durchführung eines Ausbildungs- und Jugendorchesters

Variante 1

- Der Förderverein trägt vier Jahre einen Großteil der Ausbildungskosten

Variante 2

- Der Förderverein erstattet den Eltern nach dem 1. und 2. Jahr des Schülers im Hauptorchester der Musikkapelle je 600,-€ für bis dahin entstandene Ausbildungskosten (nur bei mind. 4 Jahren Ausbildung, sonst entsprechend weniger).

Was wird dem Auszubildenden geboten?

- Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- Integration von Kindern und Jugendlichen, die vielleicht sonst keinen oder nur wenig Kontakt zu anderen haben
- Jede Menge Spaß mit anderen bei überfachlichen Angeboten des Vereins wie z.B.:
 - Jugendcamp
 - Videoabend
 - Plätzchen backen
 - Bowlen, Schwimmen fahren u. ä.

Für neue Ideen sind wir immer offen!

Was müssen die Eltern tragen?

- Zahlen eine Instrumentenmiete in Höhe von 5,00 Euro pro Monat
- Tragen die Kosten für die Unterrichtsmaterialien und sämtliches Instrumentenzubehör

Variante 1

- Tragen einen Teil der Ausbildungskosten mit einem monatlichen Beitrag von 25,00 Euro
- Zahlen nach dem 4. Jahr den vollen Beitrag in Höhe von 50,00 Euro pro Monat
- Nach der Ausbildung verpflichtet sich der Schüler für mindestens zwei Jahre im Hauptorchester der Musikkapelle mitzuspielen
- Vollständige Rückzahlung der Ausbildungskosten bei Abbruch der Ausbildung oder .

Variante 2

- Tragen einen Großteil der Ausbildungskosten in Höhe von 50,00 Euro pro Monat
- *Keine* Rückzahlung bei vorzeitigem Abbruch der Ausbildung

Was muss der Auszubildende leisten?

Eigentlich nicht viel.

Nur das, was selbstverständlich sein sollte!

- Sorgfältige Behandlung der Instrumente, denn sie gehören ihm nicht
- Regelmäßige Teilnahme am theoretischen und instrumentalen Unterricht, sowie an den Proben des Ausbildungs- bzw. Jugendorchesters
- Regelmäßige Proben zu Hause